

Fig. 131 gibt den Urbauteil, die Achsenausstiche und die Hauptzonen wieder. $A (10\bar{1}0)$, $B (11\bar{2}0)$, $C (0001)$, Ausstiche von a_1 , a_2 , a_3 und c ; Fläche 1 in Zone der Achse c , 2 in Zone der Nebenachsen, 3 in Zone der Zwischenachsen, 4 beliebig.

Bei den Millerschen Symbolen verwendet man ein Achsensystem, das durch die drei Polkanten einer trigonalen Pyramide bzw. eines Rhomboeders $\{a : a : \infty a : c\}$ (s. Fig. 132) gegeben ist. Den mit der Substanz wechselnden Winkel zwischen den Achsen nennt man α . Die Wirtelachse wird also im

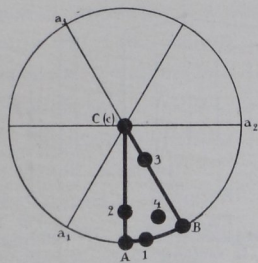


Fig. 131. Urbauteil des trigonalen Systems.

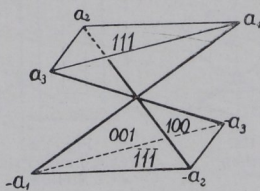


Fig. 132. Millersches trigonales Achsenschema.

Achsenkreuze nicht dargestellt. Es entsprechen sich Bravaisische $\{h\bar{i}k\bar{l}\}$ und Millersche $\{pqr\}$ Bezeichnung wie folgt: $p = h - k + l$; $q = i - h + l$; $r = k - i + l$ und $h = p - q$; $i = q - r$; $k = r - p$; $l = p + q + r$.

Bemerkung. Die erhaltenen Werte für $h\bar{i}k\bar{l}$ sind eventuell durch Division mit 3 primitiv zu machen.

Beispiele: $\{0001\} = \{111\}$; $\{10\bar{1}0\} = \{2\bar{1}\bar{1}\}$; $\{11\bar{2}0\} = \{10\bar{1}\}$; $\{10\bar{1}1\} = \{100\}$.

Bemerkung. Gestalten erster Stellung gehen mit ihren Flächen je einer Nebenachse, solche zweiter Stellung einer Zwischenachse parallel, solche dritter Stellung durchschneiden diese beiden Arten von Achsen. Allgemeine Symbole daher: 1. $h\bar{o}h\bar{l}$, 2. $hh\bar{2}h\bar{l}$, 3. $h\bar{i}k\bar{l}$.

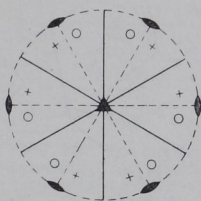


Fig. 133. Erzeugende Symmetrie der ditrigonal-skalenoedrischen Klasse $3m$.

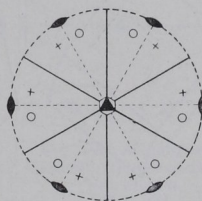


Fig. 134. Allgemeines ditrigonal-skalenoedrisches Bauschema.

I. Ditrighonal-skalenoedrische Klasse. 5. Stufe. Erzeugende Symmetrie $3m$ (trigyrisch prismatisch) Fig. 133. Volle Symmetrie Fig. 134. Entsprechend Fig. 134 sind die sieben Ge-